

IN KÜRZE

Bunt statt Braun Kulturfest in Salzgitter

Unter diesem Motto feierte die IG Metall Salzgitter-Peine am 22. September den Auftakt zur Multikulturellen Woche im Lebenstedter Gewerkschaftshaus.

Die vielen Gäste sahen Kulturbeiträge deren Spannweite vom Spanischen Flamenco und Italienischen Tenor über Deutsche Trachtengruppe bis hin zu Alevitischen Gitarrenspielern und Kurdischen Folkloregruppen ging.

Der Ortsmigranten-ausschuss ehrte die Belegschaften von VW Salzgitter und der SZ Flachstahl sowie die Stadt Salzgitter für das starke Engagement in der anti-rassistischen Arbeit. Dabei nahmen die Betriebsratsvorsitzenden Andreas Blechner (VW) und Hasan Cakir (SZFG) sowie Bürgermeister Steffan Klein Stadt Salzgitter, Ehrenurkunden entgegen.



Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitz Str. 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341-88 44-0
Fax 05341-88 44-20
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
[igmetall-salzgitter-peine.de](http://www.igmetall-salzgitter-peine.de)
Redaktion:
W. Räschke (verantwortlich),
I. Biethan, S. Schumann

Gute Arbeit – gut in Rente

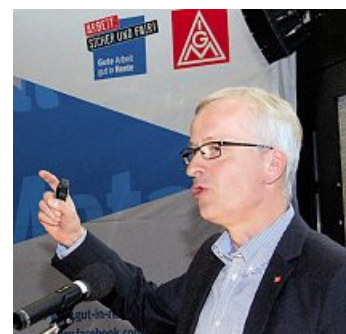


»Die Rente mit 67 ist und bleibt eine schwere Fehlentscheidung in der Geschichte der Sozialpolitik. Sie fördert Arbeitslosigkeit und Altersarmut. Deshalb sagt die IG Metall: Die Rente mit 67 muss weg!« (Resolution der IG Metall SZ-PE).

Über 500 Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall haben auf einer Funktionärskonferenz am 24. September in Salzgitter einstimmig eine Resolution zur Rentenpolitik verabschiedet. »Konzepte, die das Rentenniveau weiter absenken und die Rente ab 67 unangetastet lassen, sind und bleiben für die IG Metall inakzeptabel – völlig gleich, wer solche Konzepte vorlegt«, unterstrich der Kollege Hans-Jürgen Urban. Unser Experte für Sozialpolitik machte deutlich, dass die IG Metall für eine deutliche Kehrtwende in der Alterssicherungspolitik antrete.

Dabei stünden »flexible Ausstiegsoptionen als Alternative zur Rente ab 67« und die Absicherung des gegenwärtigen Rentenniveaus im Mittelpunkt des gewerkschaftlichen Reformkonzeptes. Eckpunkte eines Rentenkonzeptes, an denen aus Sicht der IG Metall kei-

nesfalls gerüttelt werden darf, sind: Flexible Ausstiegsoptionen, faire Renten, die vor Armut schützen und den Lebensstandard sichern sowie eine solidarische Finanzierung. Die Konferenz bildete den Auftakt für weitere Aktionen und Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente«. In den kommenden Wochen und Monaten werden wir weiter unser Konzept vorstellen und bis zur Bundestagswahl werden wir unsere Forderungen an die Politik verdeutlichen. »Die Rente mit 67 ist ein Wahlkampfthema, an dem sich die Parteien messen lassen müssen«, kommentiert auch Wolfgang Räschke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall SZ-PE, die Kampagne. »Auch die Betriebe werden stärker in die Pflicht genommen: Alternsgerechte Arbeitsplätze dürfen nicht länger die



Hans-Jürgen Urban, Geschäftsführer des Vorstandsmitglied der IG Metall, auf der Funktionärskonferenz in SZ

Ausnahme sein!«, sagte Räschke weiter. In einer ersten bundesweiten Aktionswoche vom 5. bis 9. November soll den gewerkschaftlichen Forderungen mit betrieblichen und örtlichen Aktionen Nachdruck verliehen werden. ■

Die Resolution kann im Wortlaut herunter geladen werden:

www.igmetall-salzgitter-peine.de

Helden in Strumpfhosen – oder: seit wann liegt der Sherwood Forrest in Salzgitter?!

...seit dem 29. September! Robin Hood und seine Gefolgsleute tauchten an diesem Samstag plötzlich in der Lebenstedter City auf und taten für was sie so bekannt sind: Sie nahmen den Reichen und gaben den Armen. Zuletzt legten sie die Reichen und Superreichen sogar an die Steuerkette. Mancher der 300 Teilnehmenden der bundesweit an vielen Orten stattfin-

denden Aktion des Bündnisses »umFAIRteilen- Reichtum besteuern!« fand es schade, dass dies nur eine symbolische Tat war. »Allein die privaten Vermögen des reichsten Prozents der Bundesbürger sind höher als alle Schulden von Bund, Ländern und Kommunen zusammen«, betonte Wolfgang Räschke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Salzgitter-Peine, auf



UM **fair** TEILEN
Reichtum besteuern

der Kundgebung. »Wir müssen endlich die Reichen und Superreichen zur Kasse bitten, damit die Politik auch künftig noch Gestaltungsspielräume und der Sozialstaat eine Zukunft hat«. Gefordert wurden daher eine Vermögensabgabe, eine Vermögenssteuer wie auch konsequente Maßnahmen gegen Steuerflucht um nötige Mittel für Kinderbetreuung, Bildung, Altersversorgung und weitere grundlegende Aufgaben des Gemeinwesens bereitstellen zu können. Bundesweit haben mehr als 40 000 Menschen an den Kundgebungen teilgenommen. Mehr zu den weiteren Aktionen findet sich unter www.umfairteilen.de. ■